

Wärmebrücken erkennen

Mit einem Infrarot-Thermometer können Profis ihren Kunden kostengünstig zusätzlichen Service bieten und Folgeaufträge generieren. IR-Thermometer sind einfach zu bedienen und scannen für einen ersten Check Oberflächen ab und liefern fast in Echtzeit Informationen zu etwaigen Temperaturschwankungen. So lassen sich Schwachstellen schnell lokalisieren und Haus- oder Wohnungsbesitzern verständlich bildhaft darstellen und erklären. Beim TLD100 von Black & Decker werden im Gegensatz zu vielen anderen Geräten Temperaturschwankungen als Farbpunkt direkt auf der Messfläche angezeigt.

Dazu tastet das Messgerät TLD100 mittels Infrarot-Laserstrahl Oberflächen berührungslos ab und zeigt Temperaturschwankungen mit einem Farbpunkt (blau = kälter als Referenztemperatur, rot = wärmer, grün = entspricht Referenztemperatur) direkt auf der Messfläche an. Die Referenztemperatur (z. B. Zimmertemperatur) wird einfach per Knopfdruck festgelegt. Dann den LED-Zielpunkt auf die fragliche Stelle richten – bei 60 cm Abstand z. B. scannt er einen Bereich von 10 cm Durchmesser. Fast in Echtzeit (<1 sek) zeigt der Energiespar-Detektor die genaue Temperaturdifferenz (in °C oder °F) auf dem LCD-Display und die Abweichung von der Referenztemperatur farbig auf der Messfläche an. In der Folge lassen sich Schwachstellen bei der Isolierung von Neu- und Altbauten beheben und so die Energiekosten senken und Schimmelgefahr bannen. Die Empfindlichkeit kann je nach Bedarf vierstufig eingestellt (0/0,5/3/5,5°C), der TLD100 in einem Temperaturbereich von -30 bis +150°C eingesetzt werden.

Mit EUR 49,95 (unverbindliche Preisempfehlung, Stand Dezember 2012) ist der Energiespardetektor von Black & Decker eine kostengünstige Alternative zu Thermografiegeräten. Jetzt zur Heizsaison ist er auf verschiedenen Online-Portalen wie amazon.de oder svh24.de mit mehr als 25 % Preisvorteil erhältlich.



Kontakt

Black & Decker

65510 Idstein

Telefon (0 61 26) 21 0

Telefax (0 61 26) 21 27 70

www.blackanddecker.de

Auf einen Blick

- ▶ **Batterietyp:** 9V Alkaline
- ▶ **Detektortyp:** Temperatur
- ▶ **Messbereich (°C):** -30 bis +150
- ▶ **Messfeld:** 6:1 (Abstand: Messfeldradius)
- ▶ **Messzeit (s):** <1
- ▶ **Messgenauigkeit (°C) bei 150 mm Abstand:**
 ±2,8 °C (bei 0 °C)
 ±1,3 °C (bei 23 °C)
 ±2,2 °C (bei 100 °C)
- ▶ **einstellbare Toleranz (°C):** 0 / 0,5 / 3 / 5,5
- ▶ **Display:** LCD, Anzeige in °C / °F
- ▶ **LED-Anzeige:**
 grünes Licht = Referenztemperatur
 blaues Licht = kühler als Referenztemperatur
 rotes Licht = wärmer als Referenztemperatur
- ▶ **Gewicht (g):** 250

Den Hintern hoch kriegen

Der demografische Wandel erfordert immer mehr altersgerechten Wohnraum. Das gilt nicht zuletzt für das Badezimmer. In Normalhöhe installierte WCs können beispielsweise im Alter die komfortable Nutzung beeinträchtigen. Mit den neuen WC-Modulen für die Viega-Vorwandsysteme Eco Plus und Steptec lässt sich die Sanitärkeramik in den Bädern jetzt nachträglich anpassen: Äußerst einfach und für Fachkundi-

ge nahezu werkzeugfrei kann die Sitzhöhe des WCs um bis zu 80 mm verändert werden. Es müssen lediglich die beiden Muttern zur Befestigung der Keramik gelöst werden, um das WC bedarfsgerecht höher zu platzieren. Anschließend wird die Befestigung wieder angezogen und das WC kann wie zuvor belastet werden.

Wenn nach den bevorzugten Wohnformen im Alter gefragt wird, steht eine Tendenz fest: Die meisten Menschen wollen möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben. Eine Umfrage durch das Marktforschungsinstitut TSN Emnid aus dem Januar 2011 ergab beispielsweise, dass sich 67% der Befragten auch im Alter von über 70 Jahren ein solches eigenständiges Leben wünschen. Jeder zweite über 50 ist sogar bereit, dafür sein Haus oder seine Wohnung umzubauen; etwa jeder dritte würde für eine altersgerechte Wohnung umziehen.

Viele Umbauten oder Umzüge lassen sich aber vermeiden, wenn diese veränderten Anforderungen an die Wohnungsausstattung frühzeitig berücksichtigt werden, beispielsweise bei der Badausstattung mit den neuen Viega-WC-Modulen.



Auf einen Blick

- ▶ nachträglich um bis zu 80 mm höhenverstellbar
- ▶ flexibles Spülrohr
- ▶ variabler Ablaufbogen
- ▶ Langlöcher zur Befestigung der Keramik
- ▶ mit einfachem Werkzeug anpassbar
- ▶ förderfähig gem. KFW-Förderprogramm 159

Viega
57428 Attendorn
Telefon (0 27 22) 61 0
Telefax (0 27 22) 61 14 15
www.viega.de

Winterfestes Monteur-Outfit



Auf der Bau 2013 präsentiert Kempel die Berufsbekleidung Make Move. Jedes Bekleidungsstück dieser Kollektion wurde laut Hersteller beim Skydiving getestet und für den Berufsalltag von Handwerkern optimiert. So auch die Wetterjacke, die erstmals dem Fachpublikum in München vorgestellt wird. Die atmungsaktive Klimamembran soll vor Wind und Nässe schützen. Gleichzeitig führt sie den Wasserdampf nach außen ab, sodass sich der Träger stets angenehm trocken und warm fühlt. Das Obermaterial, eine Cordura-Baumwollmischung mit Fluorcarbon-Ausrüstung, soll sich einerseits sehr reiß- und scheuerfest zeigen, andererseits verleiht es der Jacke komfortable Leichtigkeit.

Zur individuellen Anpassung des Gesichtsfeldes ist eine dreidimensional verstellbare Kapuze umgesetzt worden. Das Flexi-Lock-System erlaubt außerdem, den Ärmelbund mit einem Handgriff auf die gewünschte Weite zu bringen. Die Brust- und die Napoleontasche sind großzügig dimensioniert, leicht zugänglich und wasserdicht. Zusätzlichen Stauraum bietet die Innentasche.

Kontakt

Kempel Bekleidung GmbH

73655 Plüderhausen

Telefon (0 71 81) 80 03 0

Telefax (0 71 81) 80 03 20

www.kempel.de

Auf einen Blick

- ▶ Kapuze im Kragen, 3D-Verstellung
- ▶ ergonomisch geformte Ärmel
- ▶ Ärmelbundregulierung durch Flexi-Lock-System
- ▶ eine Brusttasche mit Reißverschluss, rechts
- ▶ eine Napoleontasche
- ▶ zwei Seitentaschen mit Reißverschluss
- ▶ verlängerter Rücken
- ▶ Reparaturöffnung
- ▶ verstellbarer Tunnelbund
- ▶ Reflexbiese an Ärmeln und Rücken



Sicher warmes Wasser

Die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene ist Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit dem Lebensmittel Trinkwasser. Dies gilt nicht nur für Trinkwasser kalt (PWC), sondern gleichermaßen für erwärmtes Trinkwasser (PWH) und die Zirkulation (PWH-C).

Das Kemper-Thermosystem KTS ist eine mögliche Lösung, die hygienisch einwandfreie und gleichzeitig energetisch optimierte Trinkwassererwärmung gewährleistet.

Das moderne zentrale Trinkwassererwärmungssystem arbeitet nach dem Durchflussprinzip und erwärmt das Trinkwasser bedarfsgerecht auf Abruf. Es wird kein erwärmtes Trinkwasser, sondern lediglich Wärmeenergie in einem Pufferspeicher auf der Heizungsseite gespeichert.

Verkeimungsgefährdete Stagnationsbereiche entstehen in derartigen Systemen lediglich dann, wenn mehrere zentrale Erwärmungseinheiten zur Bereitstellung hoher Entnahme-Volumenströme in Reihe geschaltet, d. h. kaskadiert werden. Im Zirkulationsbetrieb bzw. in Phasen geringer Warmwasserentnahme arbeitet nämlich nur eine Erwärmungseinheit über eine u. U. längere Zeitspanne. Der Wasserinhalt

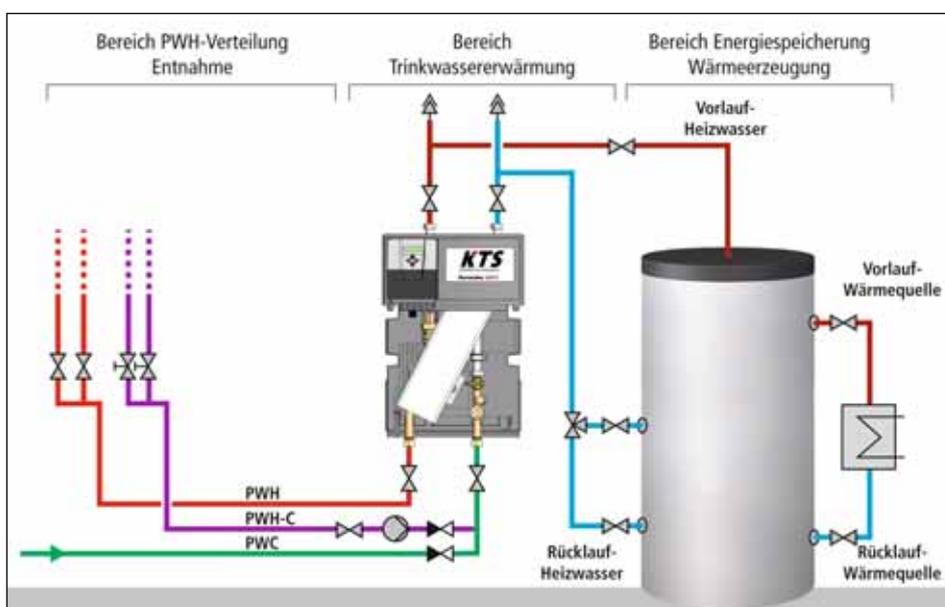
der inaktiven Einheiten sowie der Leitungen von dort in die PWH-Verteilung stagniert!

Hier schafft die patentierte Kaskadenrotation des Thermosystems KTS Abhilfe: Die einzelnen, kaskadierten Thermobox-Module werden automatisch im Wechsel betrieben. Durch den permanenten Wechsel werden alle Module zur Vermeidung von Stagnation regelmäßig durchströmt. Darüber hinaus werden die Betriebsstunden gleichmäßig auf die Module verteilt.

Auf einen Blick

- ▶ keine trinkwasserhygienischen Risikobereiche
- ▶ energieeffizient
- ▶ schnelle Präsenz und hohe Konstanz der Austrittstemperatur (PWH) bei kleinen und großen Entnahmemengen
- ▶ einsetzbar für alle Trinkwasserqualitäten (EPDM-gedichtete Ausführung der Thermobox)
- ▶ geringe Kalkausfällung durch patentierte Positionierung des Plattenwärmeübertragers
- ▶ verlängerte Pumpenlebensdauer durch Impulspaketsteuerung
- ▶ GLT-fähig mit ComLog-Modul

Bild: Comstock / photos.com



Kontakt

Gebr. Kemper

57462 Olpe

Telefon (0 27 61) 89 10

Telefax (0 27 61) 89 11 75

www.kemper-olpe.de

www.thermosystem-kts.com